



## **Pressemitteilung**

01.06.2017

### **Frank Heinrich erhöht Druck auf Bundesverkehrsminister**

Chemnitzer Fernverkehrsanbindung muss kommen

Frank Heinrich erhöht Druck auf Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt, damit die Chemnitzer Fernverkehrsanbindung kommt. Mit Nachdruck hat Heinrich jüngst noch einmal alle Argumente vorgetragen und die dringende Notwendigkeit aufgezeigt, warum Chemnitz mit seiner Größe und seiner wirtschaftlichen Stärke auf einen Fernverkehrsanschluss nicht länger verzichten kann. Ziel ist es, den Ausbau der Strecke Chemnitz-Leipzig in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes 2030 einzuordnen, damit die Umsetzung sichergestellt ist.

Der Ausbau der Strecke Chemnitz-Leipzig, der den Schienenfernverkehr möglich machen soll, wurde erst durch den Druck mehrerer Chemnitzer MdB's erneut in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen. Dieser Plan ist die Grundlage aller verkehrspolitischen Maßnahmen des Bundes in Deutschland. Damit die Strecke tatsächlich fernverkehrstauglich ausgebaut wird, braucht es noch eine entsprechende Priorisierung des Bundesverkehrsministeriums. Das Treffen zwischen Dobrindt und Heinrich fand explizit aus diesem Grund statt. Einer der Knackpunkte ist die nachzuweisende Wirtschaftlichkeit, hier ist auch das Land Sachsen ganz stark mit in der Verantwortung.

Die Entscheidung wird in einigen Monaten erwartet.

**Bildunterschrift: Frank Heinrich MdB erhöht Druck auf Verkehrsminister Alexander Dobrindt zugunsten der Fernverkehrsanbindung von Chemnitz**